PLÉÇOPTÈRES NOUVEAUX

par le Prof. **Fr. Klapalek.**
Prague — République Tchéco-Slovaque

(Travail posthume)

Suite

(Voir Ann. Soc. Ent. Belg., LXI, 1921, p. 57 et 146.)

Sub-familia II. NEOPERLINÆ

Gen. NEOPERLA NEEDHAM.

Pseudoperla BANKS, Trans. Americ. Ent. Soc., XIX, 1892, p. 332 (prœoccup.).

Neoperla NEEDHAM, Proc. Ent. Soc. Washingt., XVIII, p. 108 (31/3-1905).

Ochthopetina ENDERLEIN, Stettin. Entom. Zeit.. p. 324 (Anf. April 1909) *partim*.

Geno-Typus : Neoperla clymene NEWM.



1. **Neoperla pumilio** nov. sp.— Der Vorderkörper lichtbraun, der Hinterleib und die Unterseite ockergelb. Der Kopf und das Pronotum auffallend glänzend. Fühler sepiabraun, die Wurzel selbst lichter. Taster gelblich braun. Beine ockergelb, nur die Spitze der Füsse sepiabraun. Schwanzborsten mit der Unterseite gleichfarbig.

Flügel graubraun getrübt mit starker im ganzen gelbbrauner Nervatur, von welcher aber die Wurzel der C, des R und Cu, der Cu_1 bis zur Anastomose, die Queradern der letzteren und die Wurzel des Cu_2 viel dunkler und starker sind. Körperlänge 5-6 mill.; Flügelspannung 15-17 mill.

Habitat : ENDERLEIN hat 1 ♀ aus Soekarand, Sumatra, beschrieben; es ist von Dr H. DOHRN gesammelt worden und befindet sich im Museum zu Stettin. Ich habe 4 Stücke, 1 ♂ und 3 ♀ aus Sebroang, Borneo, von CHAPER, Nov. 1890, gesammelt (Mus. Paris).

2. **Neoperla tenuispina** nov. sp. — Kopf und Pronotum bräunlich, Meso- und Metanotum dunkel, Hinterleib ganz licht ockergelb. Zwischen den Punktaugen und in den Winkeln der M-Linie ist der Kopf schwarzbraun. Erstes und zweites Glied der Fühler ist bräunlich, mit dem Kopfe gleichfarbig, die Geissel ockergelb; Taster bräunlich, nach der Spitze zu lichter. Beine dunkel ockergelb; die Schienen unterhalb der Knien bräunlich. Cerci licht gelb, mit der Hinterleibspitze gleichfarbig.

Flügel graugelb getrübt, mit starker, gelbbrauner Nervatur. — Körperlänge 10 mill., Flügelspannung 30 mill.

Habitat : 1 ♂, Alahan-Pundjane, Sumatra Exped. Mus. Leyden.

3. **Neoperla incerta** nov. sp. — Körper ockergelb, Pronotum und Mesonotum dunkler Fühler bis auf die 2 ersten Glieder abgebrochen, da aber das 2. Glied sepiabraun ist, so dürfte die Fühlergeissel diese Farbe haben. Augen schwarz, die Innenseite der Punktaugen schwarz gesäumt. Taster bräunlich; an den Beinen, Schienen etwas dunkler als die ockergelben Schenkel. Schwanzfäden nach ihrer erhaltenen Basis urteilend gelb.

Flügel ganz schwach getrübt, irisierend, mit ockergelber Nervatur. Körperlänge 13 mill.; Flügelspannung 35 mill.

Habitat : 1 ♀, Mindanao, leg. SEMPER (Hofmuseum).

4. **Neoperla foveolata** nov. sp. — Körper ockergelb, auf dem Kopfe zwischen den Punktaugen schwarzbrauner, nach vorn etwas vorgezogener Makel; und auf dem Kopfschilde in dem Mittelwinkel der M-Linie ein dunkler bis schwarzbrauner Schatten. Fühler braun, ebenso die Taster. Beine gelbbraun, die oberen Kanten der Schenkel, die Knien und Füsse braun; Schwanzborsten gelb.

Flügel stark irisierend, glänzend, graugelb getrübt, mit Ausnahme des Costal- und Subcostalfeldes, welche heller sind. Nervatur der Vorderflügel braun, mit Ausnahme der *C*, *Sc* und der costalen Queradern, obwohl auch die *C* manchmal etwas dunkler ist; in den Hinterflügeln ist die Nervatur gelb.

Körperlänge des ♂ 8 mill., des ♀ 10 mill.

Flügelspannung des ♂ 25-28 mill., des ♀ 36 mill.

Habitat : 1 ♂ Hong-Kong, und ein Pärchen aus North China (Mus. London).

Gen. OODEIA nov. gen.

Kopf auffallend lang, so dass seine Länge (von den Punktaugen zum Vorderrande des Kopschildes gemessen) fast gleich ist wie seine Stirnbreite zwischen den Augen. Die Augen sind gross, aber auffallend wenig gewölbt und zeigen, von oben gesehen, einen breit linsenförmigen Umriss. Punktaugen mässig gross, einander viel näher als dem Innenrande der Augen. Stirnschwielen ziemlich gross, querelliptisch, wenig aber deutlich vor die über den Vorderrand der Punktaugen gehende Querlinie geschoben den Innenrande der Augen viel näher als der Punktaugen.

Pronotum mit abgerundeten Seitenränder und ziemlich breitem Mittelfelde; M und 2 A_1 in den Hinterflügeln deutlich gebogen; Zelle 1 M_2 kurz.

Beim ♂ ist der 7. Ring auf dem Rücken in der Mitte zungenförmige vorgezogen und der 8. trapezoid verlängert; die Abschnitte des 10. Ringes laufen je in einen dornartigen Fortsatz aus.

Beim ♀ ist die Subgenitalplatte nur durch Seitenfalten angedeutet, aber nicht vorgezogen; der 10 Ring ist auf der Rücken wie Bauchseite rundlich vorgezogen.

Verbreitung : Malakka und Java.

Geno-Typus : Oodeia dolichocephala Klp. *(Neoperla dolichocephala* Klp.)

Gen. ETROCCREMA Klp.

1. **Etrocorema nigrogeniculatum** End.

Ochthopetina nigrogeniculata End., Zool. Anz., XXXIV, p. 400 (15-VI-1909).

Etrocorema ahenobarba Klp., Wien., Ent. Zeit., XXVIII, p. 222 (25-IX-1909).

Gen. FORMOSITA Klp.

1. **Formosita Hatakeyamæ** Okam.

Neoperla Hatakeyamæ Okamoto, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., IV, Pt. 2, p. 131 (octobre 1912).

Formosina costalis Klapalek, Supplem. Entom., n° 99, p. 117 (1-VI 1913).

Gen. OCHTHOPETINA End.

Ochthopetina Enderlein, Stettin, Ent. Zeit., p. 324 (Anf. april 1909), *partim*.

Javanita Klapalek, Wien. Ent. Zeit., XXVIII, p. 224 (25-IX-1909), *partim*.

1. **Ochthopetina aeripennis** End. *(Javanita aeripennis* End.)

Mir scheint, dass hier auch gehört die neue, von Dr Enderlein beschriebene Gattung und Art *Tropidogynoplax fuscipes* End. (Stettin, Entom. Zeit., 1910).

2. **Ochthopetina violaris** End. *(Javanita violaris* End.)

Gen. JAVANITA Klp.

1. **Javanita calligata** Burm.

Perla calligata Burm., Handb. II, p. 880 (1835); Pictet, Perlides, p. 266, pl. 26, fig. 5-6.

Ochthopetina calligata BURM., ENDERLEIN, Stettin, Entom. Zeit., 1909, p. 329.

Javanita calligata BURM., KLAPALEK, Wien. Entom. Zeit., 1909, p. 225

2. **Javanita laminulata** END.

Ochthopetina laminulata ENDERLEIN, Stettin, Ent. Zeit., 1909, p. 333

Javanita laminulata KLAPALEK, Wien. Ent. Zeit, 1909, p. 225.

3. **Javanita sumatrana** END.

Ochthopetina sumatrana ENDERLEIN, Stettin, Ent. Zeit., 1909, p. 331.

Javanita sumatrana KLAPALEK, Wien. Ent. Zeit., 1909, p. 225.

Subfamilia III. AÇRONEURIINÆ

Gen. ACRONEURIA PICT.

1. **Acroneuria mongolica** nov. sp. — Kopf rötlich ockergelb, zwischen den Punktaugen und hinter der M-Linie dunkler. Pronotum einfarbig, licht rötlichbraun; Meso- und Metanotum gleichfarbig mit dem Pronotum, nur der Hinterrand vom Prœscutum und Scutellum lichter. Hinterleib am Grunde ockergelb sonst braun; die Unterseite ockergelb auf dem Hinterleibe nach der Spitze zu dunkler. Fühler ockergelb, 1. Glied dunkler. Taster ockergelb. Beine lichtbraun, an der Wurzel im ockergelbe übergehend. Schwanzborsten grünlich dunkelbraun. Flügel gelbbraun getrübt, mit starker Nervatur dunkelgelber.

Habitat: 1 ♀ Insel Sachalin, leg. Dr SUPRUNEKO (Mus. St. Petersb.)

Gen. KALIDASIA KLP.

1. **Kalidasia Kraepelini** nov. sp. — Kopf oben dunkelbraun, das Hinterhaupt lichtgelb, die hinteren Punktaugen schwarz umringt, aber die Cränze der schmalen Ringe ist verwaschen die lichteren Stirnschwielen und die M Linie treten sehr deutlich hervor und die Partie hinter den vorderen Punktaugen ist deutlich lichter. Pronotum gelb, das Mittelfeld ist licht sepiabraun und die Vorderrandsfurche sowie die Hinterecken sind sepiabraun schattiert. Auch das Mesonotum ist gelb, auf den erhöhten Partien sepiabraun gewölkt. Metanotum und Hinterleib gelb, der letztere nach der Spitze zu dunkler. Die gänze Unterseite gelb. Fühler soweit sie erhalten sind. Die Hüften und Schenkelringe mit der Unterseite des Körpers gleichfärbig; Schenkel nach der Spitze zu schwach

dunkler, am Knierande mit einem schmalen, aber scharf vortretenden Saume, Schienen unterhalb der Knien dunkler, an den Seiten fast schwarzbraun, nach der Spitze zu allmählich lichter und die Füsse wieder gelb, dunkler an der Spitze des letzten Gliedes. Schwanzborsten gelb, an der Spitze ins schwarzbraune übergehend.

Die dünnen, sehr zarten Flügel schwach graubraun getrübt und stark irisierend. Die Nervatur in den Vorderflügeln gelbbraun, nur die Wurzel des R und die humerale Querader auffallend gelb vortretend. Im Hinterflügel sind die Arten etwas lichter und R in grösserer Länge wie die humerale Querader gelb.

Länge des Körpers 13-16 mill.; Flügelspannung 45-52 mill.

Habitat : 2 ♀ von Camp Jor, Wasserscheide zwischen Perak und Pehang (Malakka Gebiet), leg. Alb. Grubauer (Mus. Hamburg.)

Gen. ANACRONEURIA Klp.

Perla Auct., partim.

Neoperla Enderl., Zool Anz XXXIV, 1909, p. 404 (nec Needham).

Anacroneuria Klp., Wien. Ent. Zeit., XXVIII, 1909, p. 228.

1. **Anacroneuria albimacula** nov. sp. — Körper ockergelb, auf dem Kopfe nur die Punktaugen breit schwarz umringt, auf dem Pronotum jederseits ein schmaler schwarzbrauner Seitenstreife welcher aber den Seitenrand frei lässt und vorn in der Vorderrandsfurche nach innen erweitert ist; auf dem Mesonotum sind die erhobenen Teile des Scutums braun; Fühler und Taster schwarzbraun; Beine ockergelb, die Spitze der Schenkel und der Schienen und die Wurzel der letzteren schwarzbraun; Füsse dunkelbraun; auf den Vorderbeinen ist die schwarze Färbung etwas erweitert und verwaschen. Schwanzborsten am Grunde ockergelb, die Spitzen der Glieder sind schwarzbraun, welche Farbe auf den weiteren Gliedern immer überhand nimmt, so dass die letzten Glieder ganz dunkel sind.

Flügelmembran angeraucht, einen weisslichen Fleck in der Flügelspitze ausgenommen. Nervatur dunkelbraun, Sc und R auffallend stark, nur die untere Hälfte der C gelb und die Teil der Ader in dem hyalinen Flecke gelblich weiss.

Länge des Körpers 9 mill.; Flügelspannung 12 mill.

Habitat : Bogota, 1 ♂, leg. Lindig (Mus. Berlin).

2. **Anacroneuria X-nigrum** nov. sp — Körper ockergelb, beim ♂ ist der Kopf und das Pronotum glänzend schwarz, bei den ♀ ist der Kopf ockergelb, auf dem Kopfschilde vor der M-Linie braun, auf dem Scheitel mit einer schwarzbraunen X-förmigen Zeichnung deren Arme zwischen den Punktaugen beginnen und vorn nach aussen gegen den Augenrand gebogen sind ; bei stark ausgefärbten

Stücken ist der ganze Scheitel glänzend schwarzbraun. Das Pronotum ist bei den ♀ schwarzbraun, in der Mitte mehr oder weniger ins ockergelbe übergehend.

Unterseite ockergelb, bei den ♂ auf dem Kopfe dunkelbraun. Fühler und Taster schwarzbraun. Die Vorderbeine schwarzbraune, an der Wurzel etwa bis zum zweiten Viertel der Schenkel ockergelb, die Mittelbeine ebenso, aber die helle Farbe reicht etwa in die Mitte der Schenkel und die innen Kante der Schienen ist in der proximalen Hälfte lichter. Hinterbeine ockergelb, die Spitze der Schenkel und Schienen sowie die Füsse schwarzlich. Schwanzborsten in der unteren Hälfte bis zwei Dritteln licht ockergelb, dann sind einige Glieder an der Spitze schwarzlich, die letzteren Glieder sind aber ganz schwarz.

Flügel stark braun angeraucht, in dem apikalen Teile mit einem runden hyalinen Flecke, welcher etwas kleiner ist als bei anderen Arten der Gruppe; innen fast die Anastomose berührt und nach aussen etwa in die Mitte des Raumes zwischen der Anastomose und der Flügelspitze reicht. Das Ende der Subcostalzelle deutlich dunkler als die übrige membran. Nervatur dunkelbraun, Sc und R auffallend stark; der den apikalen Fleck durchlaufende Teil der Adern ist licht, fast hyalin.

Körperlänge des ♂ 8 mill., des ♀ 10 mill.

Flügelspannung des ♂ 20-22 mill., des ♀ 25-26 mill.

Habitat : Marcapata und Callanga in Peru (Coll. KLAPALEK); Songo in Bolivien (Mus. Berlin).

3. **Anacroneuria diaphana** nov. sp. — Der *Anacroneuria X-nigrum* sehr nahe, aber der Kopf ockergelb, nur die Punktaugen innen schwarz umringt und die erhobenen Seiten des Kopfschildes dunkelbraun. Auf dem Pronotum ist das mittlere Drittel bis zum Hinterrande gelb an den Seiten in die übrige braun Färbung übergehend. Das erste und zweite Fühlerglied schwarzbraun, die Basis der Geissel gelbbraun, der übrige Teil allmählich dunkelbraun werdend.

In den Flügeln nebstem hyalinen apikalen Flecke zeigen im Vorderflügel auch die interradiale und radiale Zelle am Grunde, die medialen und vorderkubitalen Zellen in der Mitte hyaline Stellen. Sr hat auch nur zwei Aeste. Der Vorderast der zweiten Analader hat 2 oder 3 accessorische Adern.

Körperlänge ♀ 11 mill.; Flügelspannung ♀ 30 mill.

Habitat : Rio Grande do Sul, 3 ♀. leg. STIEGELMAYR (Hof-Museum).

4 **Anacroneuria variegata** nov. sp. — Der *A. signata* sehr ähnlich, aber bedeutend kleiner. Der kastanienbraune Seitenstreifen

auf dem Pronotum schärfer begränzt, schmäler und mehr bogenförmig. Fühler an der Basis gelb, erstes Glied hinten braun, dann ist das erste Drittel dunkelbraun, das zweite wieder gelb und das letzte schwarzbraun. Taster dunkelbraun. Beine gelb, Knien, die Spitze Schienen und Füsse schwarz.

Nervatur schön goldgelb, die Anastomose, Radius hinter derselben mit Ausnahme der Spitze, die Media teilweise, der ganze vordere Cubitus, die anstossenden Teile der Queradern in den Feldern M und Cu_1, und die apikalen Aeste im Umkreise des runden hyalinen Fleckes sind dunkelbraun. In den Hinterflügeln ist nur der Anfang der Anastomose und die apikalen Aeste im Umkreise des hyalinen Fleckes dunkelbraun.

Körperlänge des ♂ 6 mill., des ♀ 11 mill.

Flügelspannung des ♂ 17 mill., des ♀ 27 mill.

Habitat : Marcapata, Chili (Coll. KLAPALEK); 1 ♀ Columbia, Bogota (Mus. Hamburg).

5. **Anacroneuria subcostalis** nov. sp. — Der *An. signata* ähnlich. Der sepiabraune Seitenstreifen des Pronotum ist schärfer contouriert, schmäler und mehr gebogen so dass der lichte mittlere Teil rund erscheint. Fühler gelb, nur das Grundglied hinten braun. Taster braunlich. Beine hell gelb, nur die Füsse gegen die Spitze zu dunkler, braun.

Die Zeichnung der Flügel ist nicht so deutlich Nervatur gelb, im Vorderflügel ist die Sc auffallend stark und braun; auch die Anastomose ist dunkelbraun und die apikalen Aeste zeigen in dem Umkreise des runden hyalinen Fleckes dunkle Schatten. Im Hinterflügel ist der Anfang der Anastomose kaum dunkler als die übrigen Adern.

Körperlänge 8-9 mill.; Flügelspannung 26-28 mill.

Habitat : Brasilien, Espiritu-Santo, (1 ♀ Hof-Museum und 1 ♀ Mus. Berlin).

6. **Anacroneuria perpusilla** nov. sp. — Körper ockergelb; Punktaugen schwarz umringt. Pronotum mit 2 dunkelsepiabraunen Längsstreifen an den Seiten, die aber den Seitenrand nicht berühren. Fühler am Grunde gelb, grösstenteils aber sepiabraun; Taster dunkelsepiabraun. Beine mit dem Körper gleichfärbig; Schenkel am Knierande fast schwarz gesäumt; Schienen an der Basis und Spitze und Tarsi an der Spitze sepiabraun. Schwanzborsten soweit sie erhalten sind, lichter als der Körper, hellgelb.

Flügel hyalin, stark grünlich und rot irisierend; die Verteilung der Färben in der Nervatur genau wie bei *An. variegata*.

Körperlänge 6 mill ; Flügelspannung 17 mill.

Habitat : 1 ♂ Marcapata, Chili (Coll. KLAPALEK).

7. **Anacroneuria viridis** KEMPNY (Mss.) — Der ganze Körper samt allen seinen Anhängen hell gelb schwach ins Grünliche übergehend, nur die Punktaugen schwarz umringt.

Flügel zart, weisslich mit grünlich gelber Nervatur.

Körperlänge 11 mill.; Flügelspannung 43 mill.

Habitat : 1 ♀ in der Sammlung des K. K. Hofmuseums mit der Etiquette « Thor 853 ».

8 **Anacroneuria vespertilio** nov. sp. — Körper oben Van Dyck-braun, auf dem Pro- und Mesonotum dunkler, unten ockergelb; die Stirnschwielen and M-Linie lichter ins ockergelbe übergehend. Fühler und Taster sepiabraun, Beine etwas lichter und ihre Schenkel an den Knien schmal schwarz gesäumt. Das Ueberbleibsel der Schwanzborsten lichtbraun.

Flügel deutlich braun getrübt mit dunkelbrauner Nervatur.

Körperlänge 18 mill.; Flügelspannung 63 mill.

Habitat : 1 ♀ Bogota, leg. von LINDIG (Zool. Mus. Berlin).

9 **Anacroneuria latissima** nov. sp. — Kopf und Thorax oben Van Dyck-braun, unten ockergelb, die Stirn und das Mittelfeld des Pronotums heller, Hinterleib schwarzbraun, die hinteren Ränder der Segmente heller und die Subgenitalplatte grünlich ockergelb.

Fühler Van Dyck-braun, zweites Glied schwarzbraun. Taster braun. Beine hellbraun, Schenkel gegen die Spitze zu dunkler, Schienen unter dem Knie lichter. Cerci lichtbraun, geringelt, da die Glieder gegen die Spitze zu dunkler sind.

Flügel stark braun gefärbt mit brauner Nervatur, wobei die Costa und Subcosta etwas dunkler sind als die übrigen Adern.

Körperlänge 16 mill.; Flügelspannung 14-16 mill.

Habitat : 1 ♂ Chaco (Zool. Mus. Berlin); 1 ♂ Chaco (Coll. KLAPALEK); 1 ♂ aus Colombia, leg. PARZUDACKI, 1842 (Mus. Paris).
